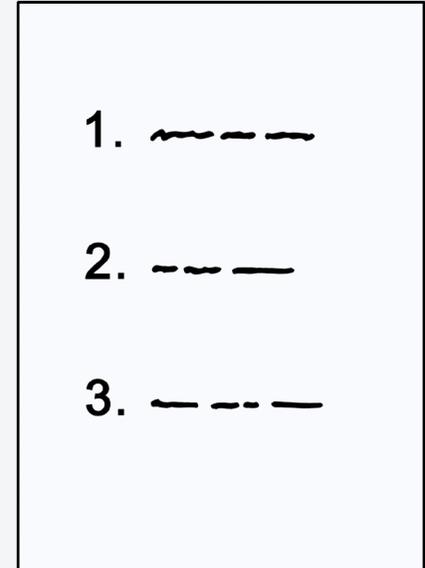




# Aufgaben von der Fachstelle Teilhabe-Beratung

# Das ist der Inhalt von der Präsentation:

1. Vorstellung von der Fachstelle
2. So beraten wir.
3. Grund-Schulung von den Beratenden
4. So prüfen wir unsere Arbeit.
5. So arbeiten wir mit anderen zusammen.
6. So machen wir die Fachstelle Teilhabe-Beratung bekannter.
7. Angebote im Internet



# 1. Vorstellung von der Fachstelle

## Das sind wir.

- Gesellschaft für soziale Unternehmens-Beratung mbH  
Das heißt kurz: **gsub mbH**.
- Selbstbestimmt Leben Unabhängig Gemeinsam  
Das heißt kurz: **SLUG GmbH**.
- Humboldt-Universität zu Berlin,  
Abteilung Deaf Studies  
und Gebärdensprach-Dolmetschen am Institut für Rehabilitations-  
Wissenschaften
- Digitas Pixelpark GmbH

# 1. Vorstellung von der Fachstelle

## Das ist uns wichtig:

- Es soll **keine** Hindernisse geben.  
Das heißt: **Barriere-Freiheit.**
- Wir wollen die persönlichen Daten von jeder Person schützen.  
Zum Beispiel die Adresse.  
Das heißt: **Daten-Schutz.**
- Wir wollen gute Arbeit machen.  
Das heißt: **gute Qualität.**  
Darum prüfen wir unsere Arbeit.



# Vorstellung von der Fachstelle

## Das ist uns wichtig:

- Jeder soll uns seine Meinung sagen können.  
Das heißt: **Rückmelde-Management.**
- Wir wollen neue Dinge lernen.  
Das heißt: **Wissens-Management.**



## 2. So beraten wir.

Die Beratung ist die größte Aufgabe von der Fachstelle Teilhabe-Beratung.

Wir beraten die EUTB®-Angebote zu diesen Themen:

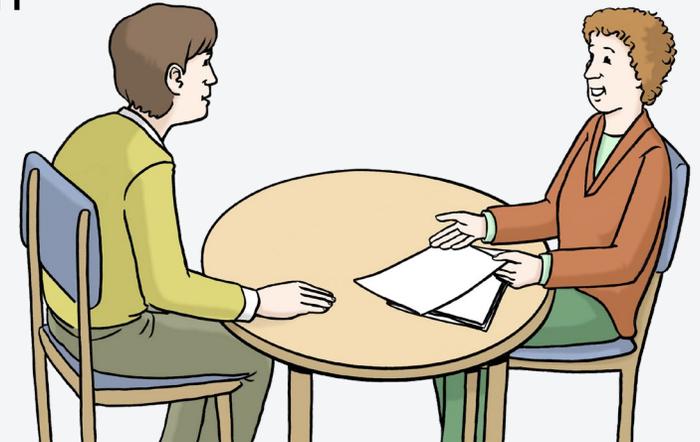
- Fragen zum Inhalt von der Beratung.
- Fragen zur Planung von der Beratung.

Wir beraten **nicht** die Ratsuchenden.



# Wichtige Themen in der Beratung.

- Fragen zu sozialen Themen  
Zum Beispiel zum Recht, zur Pädagogik und zur Medizin
- Fragen zur Organisation  
Zum Beispiel zur Beratungs-Dokumentation
- Öffentlichkeits-Arbeit  
Das heißt: etwas für viele Menschen bekannt machen.
- Daten-Schutz
- Qualitäts-Management  
Das heißt: So prüfen wir unsere Arbeit.



# Fragen zum Sozial-Recht

- Rehabilitation und Teilhabe  
Zum Beispiel Teilhabe-Leistungen für Arbeit und Lernen
- Persönliches Budget  
und Arbeitgebende-Modell
- Anträge
- Wer ist für was zuständig?
- Teilhabe-Verfahren und Gesamtplan-Verfahren
- weitere Themen



# Weitere Infos zu unserer Beratung

## Das machen wir noch:

- Wir machen Gespräche im Internet.  
Zum Beispiel über die Beratung zusammen mit Angehörigen.
- Wir arbeiten einen neuen Mitarbeiter über das Internet gut ein.

## Im Internet finden sie:

- Fragen, die uns oft gestellt werden und die Antworten dazu
- verschiedene Urteile
- Fach-Informationen und Arbeits-Hilfen
- Vorlagen im internen Bereich von der Internet-Seite
- das Wörter-Buch von der selbstbestimmten Teilhabe
- weitere Informationen

Das ist die Internet-Seite: [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)





# Wer ist zuständig?

## Zuständigkeiten von der Fachstelle Teilhabe-Beratung für EUTB®-Angebote in den Bundes-Ländern:



- **Team Nord:**

Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen

- **Team Süd:**

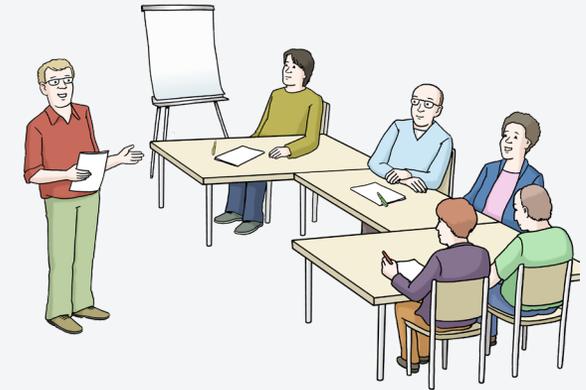
Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen

- **Team Mitte:**

Hessen, Nordrhein-Westfalen

# 3. Grund-Schulung von den Beratenden

- Jeder kann bei der Schulung mitmachen.  
Es gibt die Schulung an einem festen Ort  
oder im Internet.
- Es gibt 20 Lehrer für die Schulung.  
Sie haben extra eine Ausbildung dafür gemacht.



# Grund-Schulung von den Beratenden

Das sind die Ziele:

- Alle sollen das Gleiche lernen.
- Wir arbeiten nach der Regel: **Eine für alle.**
- Viele EUTB®-Berater sind Menschen mit Behinderungen.  
Wir wollen, dass mehr Menschen mit Behinderungen  
Beratungs-Arbeit machen.
- Wir achten auf die Erfahrungen  
von den EUTB®-Beratenden.

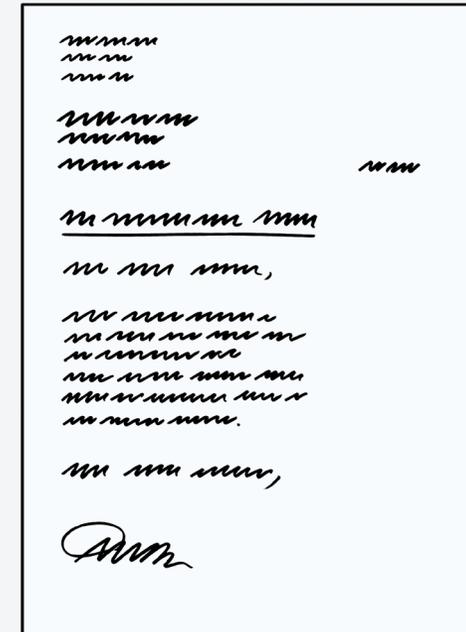


# Materialien für die Grund-Schulung

Die Materialien sind für die Vorbereitung und für die Arbeit danach.

Das sind die Materialien:

- Materialien zur Grund-Qualifizierung
- Sammlung externer Texte
- Fach-Information





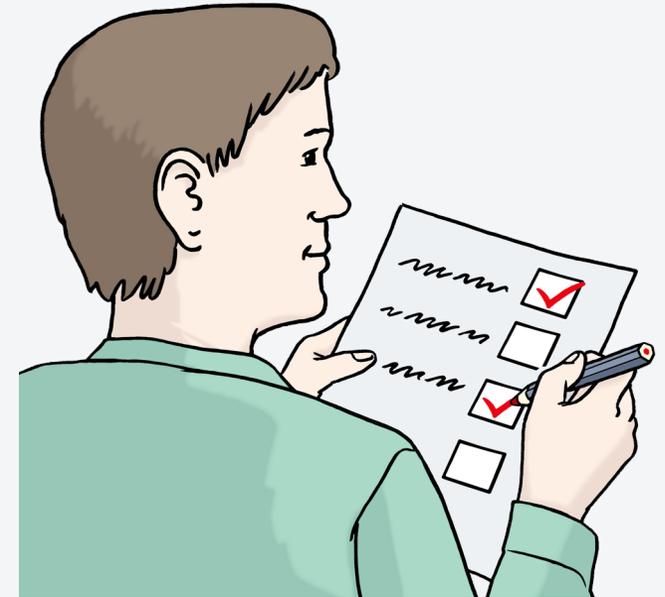
# Weitere Teile für die Grund-Schulung

- Es gibt Zusatz-Schulungen im Internet.  
Bei den Schulungen lernen Sie noch mehr.  
Jeder kann bei der Schulung mitmachen.
- Es gibt seit dem Jahr 2021 einen Teil zum Thema Sozial-Recht.  
Dabei lernen Sie besonders etwas über:  
Rehabilitations-Recht und Teilhabe-Recht.
- Es gibt auch diese Themen für die Zusatz-Schulungen:
  - Beratungen in schwierigen Situationen
  - Beratungen für Menschen mit Behinderungen aus anderen Ländern

# 4. So prüfen wir unsere Arbeit.

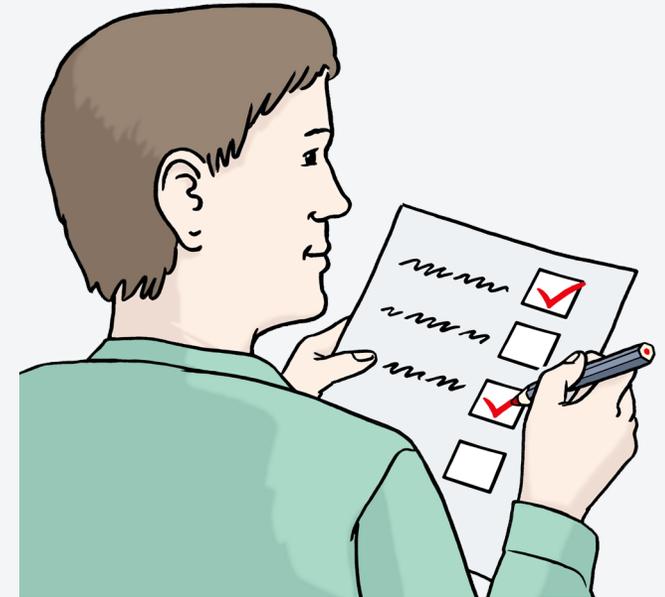
Dazu sagt man auch: **Qualitäts-Management.**

- Es gibt ein Handbuch für das Qualitäts-Management.  
In dem Handbuch steht zum Beispiel:  
So arbeiten wir in den EUTB®-Angeboten  
Wir ändern und verbessern das Handbuch immer weiter.
- Wir werten die Beratungs-Dokumentationen aus.  
Die Ratsuchenden können nach der Beratung Rückmeldung geben.  
Wir werten diese Rückmeldungen aus.
- Die Teilnehmer von der Grund-Ausbildung  
können nach der Schulung Rückmeldung geben.  
Wir werten diese Rückmeldungen aus.



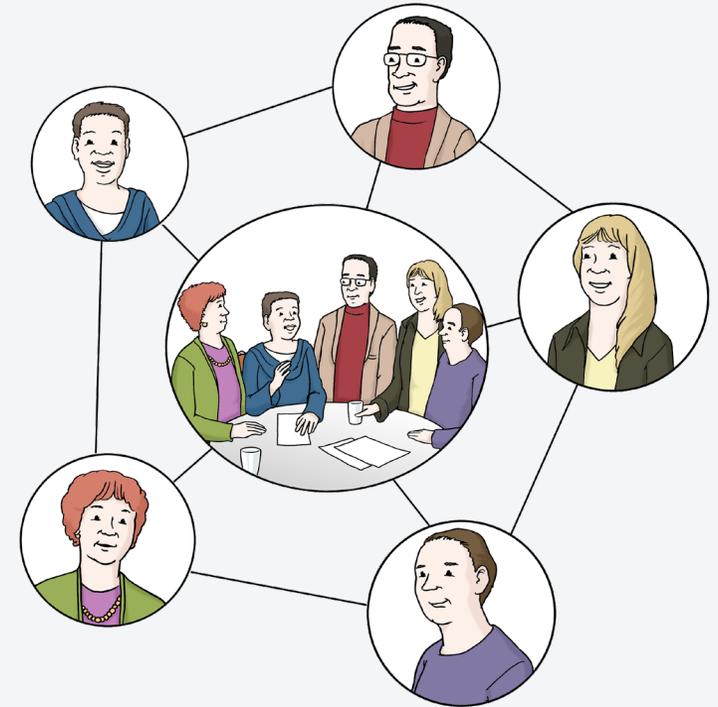
# So prüfen wir unsere Arbeit.

- Wir antworten auf allgemeine Rückmeldungen und Beschwerden.
- Wir machen Arbeits-Gruppen.  
Dabei reden wir zum Beispiel darüber:  
So machen wir unsere Arbeit.  
Die Arbeits-Gruppen heißen: **Qualitäts-Zirkel**.
- Wir haben eine automatische Auswertung von Rückmeldungen.  
Wir betreuen diese Auswertung.



# 5. So arbeiten wir mit anderen zusammen.

- Die verschiedenen EUTB®-Angebote sollen gut zusammen arbeiten. Und sie sollen mit anderen Beratungs-Angeboten und Organisationen gut zusammen arbeiten. Dabei helfen wir.
- Wir arbeiten auch mit anderen zusammen.
- Wir planen Veranstaltungen.
- Wir schreiben Pläne, wie man gut mit anderen zusammen arbeiten kann.



# 6. So machen wir die Fachstelle Teilhabe-Beratung bekannter.

Dazu sagt man auch: **Öffentlichkeits-Arbeit.**

- Es gibt den Bereich Öffentlichkeits-Arbeit im internen Bereich von der Internet-Seite [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de).  
Dort gibt es Materialien für gute Öffentlichkeits-Arbeit.  
Zum Beispiel:
  - die Logos und das Logo-Handbuch
  - das Leitbild von der EUTB®
  - verschiedene Vorlagen
  - eine Anleitung für die Sozialen Medien.
- Wir beraten Sie zum Thema Öffentlichkeits-Arbeit und Zusammenarbeit mit anderen.



# 7. Angebote im Internet: Internet-Seite

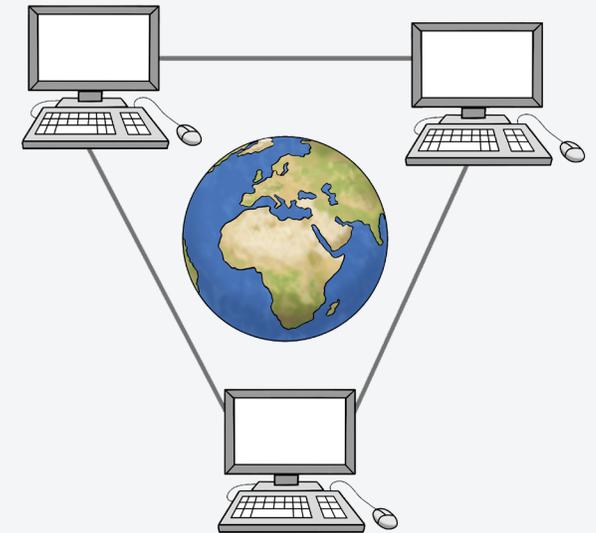
Das ist die Internet-Seite: [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)

Sie ist barrierefrei.

Das heißt: Jeder kann die Internet-Seite nutzen.

Das finden Sie auf der Internet-Seite:

- den Beratungs-Atlas  
Dort finden Sie alle EUTB®-Angebote.
- einen persönlichen Zugang zum internen Bereich für die EUTB®-Beratenden
- ein Austausch-Forum im internen Bereich  
Dort können Sie mit anderen EUTB®-Beratenden schreiben.
- Übersetzungen in Leichte Sprache und Deutsche Gebärdensprache



# 7. Angebote im Internet: App

**Es gibt seit August 2018 eine App.**

Die App ist barrierefrei.

Wir verbessern die App immer weiter.

Mit der App können Sie einfacher Termine machen.

Die App ist mit dem Weg-Planer verbunden.

In der App finden Sie Infos zu Unterstützungs-Möglichkeiten.





# So können Sie uns erreichen.

Unsere Telefon-Nummer: 030 28 409 139

oder 030 28 409 140

Unsere E-Mail-Adresse: [fachstelle@teilhabeberatung.de](mailto:fachstelle@teilhabeberatung.de)

Unsere Internet-Seite: [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)

# Unsere Bereichs-Chefin und Projekt-Chefin

Das ist unsere Bereichs-Chefin: **Dr. Diana Peitel**

Das ist Ihre Telefon-Nummer: 030 28 409 247

Das ist Ihre E-Mail-Adresse: [diana.peitel@teilhabeberatung.de](mailto:diana.peitel@teilhabeberatung.de)

Das ist unsere Projekt-Chefin: **Wencke Lah-Wege**

Das ist Ihre Telefon-Nummer: 030 28 409 120

Das ist Ihre E-Mail-Adresse: [wencke.lah@teilhabeberatung.de](mailto:wencke.lah@teilhabeberatung.de)